Einige bemerkenswerte Feuchtgebietsarten aus der Flora des Darmstädter Raumes

G. und K.-D. JUNG, Essen

Daß der Norden Darmstadts eine ganze Reihe von botanischen Kostbarkeiten aufweist, ist spätestens seit der Veröffentlichung von TRENTEPOHL (1965) bekannt. Dabei fällt insbesondere der Silzwiesenbereich durch seine artenreiche Flora auf, was schließlich dazu geführt hat, daß hier seit 1978 ein Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Im folgenden sollen nun einige Beobachtungen mitgeteilt werden, die nicht das Silzwiesengebiet betreffen; sie gehen im wesentlichen auf Registrierungen während einer Wiesenkartierung im Bereich des MTB **6018**/3 im Herbst 1981 zurück (G. JUNG 1981). Über einige Orchideenfunde ist bereits berichtet worden (K.-D. JUNG 1982).

Es konnte festgestellt werden, daß *Gentiana pneumonanthe* und *Dianthus superbus* nicht nur im Naturschutzgebiet, sondern auch auf der Rodwiese vorkommen, und daß *Menyanthes trifoliata* auch auf der Wiese „Mörsbacher Grund" wächst. Dabei müssen aber die Bestände der wenigen Lungenenzian- und Fieberkleepflanzen wegen der relativ intensiven landwirtschaftlichen Nutzung der Standorte als Mähwiesen als stark gefährdet angesehen werden.

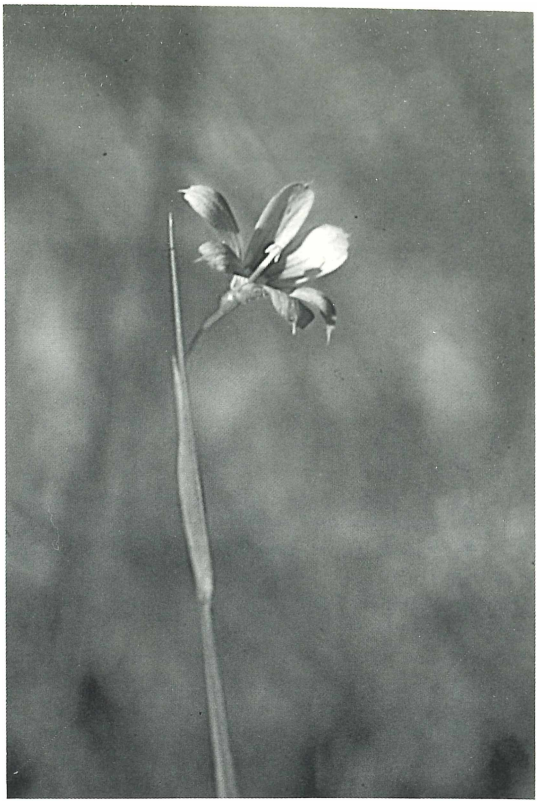
Ähnliche Bedenken gelten auch für einen Fundort von *Oenanthe fistulosa* und *Parnassia palustris* an einem Entwässerungsgraben auf der Hengstriedwiese: Im Sommer 1982 fanden wir den Graben frisch ausgehoben vor. Ob die genannten Arten noch existieren, ist sehr zweifelhaft. Eine Vegetationsaufnahme des (ehemaligen?) Fundortes sei hier wiedergegeben:

Mentha aquatica	2.3	*Filipendula ulmaria*	+
Carex acutiformis	2.2	*Galium palustre*	+
Carex disticha	2.2	*Epilobium parviflorum*	+
Juncus inflexus	1.2	*Lotus uliginosus*	+
Juncus acutiflorus	1.2	*Cardamine amara*	+
Holcus lanatus	1.2	*Pulicaria dysenterica*	+
Agrostis tenuis	1.2	*Ranunculus acris*	+
Poa trivialis	1.2	*Ranunculus repens*	+
Oenanthe fistulosa	1.2	*Ranunculus flammula*	+
Parnassia palustris	+	*Lythrum salicaria*	+

Derzeit nicht gefährdet scheint dagegen ein Bestand von *Scutellaria minor* zu sein, der auf einer kleinen Waldwiese im Bereich Rodwiesen- Spital- und Bornschneise vorkommt. Das Kleine Helmkraut wächst hier eher vereinzelt, aber auf einer Fläche von etwa 100 m^2 mit folgender Begleitflora:

Juncus acutiflorus	3.3	*Stellaria graminea*	+
Holcus lanatus	2.2	*Stellaria palustris*	+
Poa trivialis	2.2	*Equisetum sylvaticum*	+
Molinia caerulea	+	*Scutellaria minor*	+
Rumex acetosa	+	*Ranunculus flammula*	+
Lotus uliginosus	+	*Achillea ptarmica*	+

Einen beinahe noch exotischen Fund konnten wir dann im Mai 1982 entlang eines Straßengrabens an der Bornschneise nördlich der Bahnlinie nach Messel machen. Auf einer Länge von etwa 100 m fanden sich einzelne Pflanzen von *Sisyrinchium bermudiana,* die sich später zu einem Trupp von 20–30 blühenden Exemplaren verdichteten.



Sisyrinchium bermudiana im Staatsforst Kranichstein (nordostwärts von Darmstadt), Mai 1982. Foto: K.-D. JUNG.

Diese Iridacee, die von OBERDORFER (1970) als aus Nordamerika eingeschleppt und eingebürgert betrachtet wird, bewohnt hier nicht ihr typisches Biotop, die Moorwiese, sondern kommt zusammen mit Staudenflurelementen wie *Achillea ptarmica, Agrimonia eupatoria, Epilobium parviflorum, Eupatorium cannabinum, Hypericum maculatum* und *Lythrum salicaria* vor, aber auch in Begleitung von „Wegelagerern" wie *Euphorbia cyparissias, Linaria vulgaris, Plantago major* und *Taraxacum officinale* s. l.

Abschließend sei hier noch erwähnt, daß der von TRENTEPOHL (1965) als verschwunden angenommene, von DOSCH & SCRIBA (1888) für Griesheim westlich von Darmstadt angegebene gelbe Eisenhut (*Aconitum vulparia*) keineswegs in dieser Region ausgestorben ist. In einem Erlenbruchwald zwischen Griesheim und Wolfskehlen (MTB **6117**/13), der auf dem anmoorigen Boden einer ehemaligen Neckarschlinge stockt, wurde 1976 ein Bestand von über fünfzig blühenden Pflanzen „wiederentdeckt".

Literatur

DOSCH, L. & J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. Aufl. Gießen 1888.

JUNG, G.: Zur Flora und Vegetation der Wiesen im Staatsforst Kranichstein. Gutachten, Darmstadt 1981 [unveröffentlicht].

JUNG, K.-D.: Zur Orchideenflora des Darmstädter Raumes. Hess. Flor. Briefe **31** (2), 29–30, Darmstadt 1982.

OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland. 3. Aufl. Stuttgart 1970.

TRENTEPOHL, M.: Die Vegetation schutzwürdiger Wiesen im Staatsforst Kranichstein ostwärts Darmstadt (= Schriftenr. Inst. f. Naturschutz Darmstadt **8** [1]). Darmstadt 1965.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Jung Klaus Dieter, Jung G.

Artikel/Article: Einige bemerkenswerte Feuchtgebietsarten aus der Flora des Darmstädter Raumes 66-67